

Priestertum Aaron Teil 6



*© Copyright 2019 – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieses Internetwerkes, insbesondere
Texte, sind urheberrechtlich geschützt. Das
Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich
anders gekennzeichnet, bei Köpe Zoltán. Bitte
fragen Sie mich, falls Sie die Inhalte dieses
Internetangebotes verwenden möchten.*

Lektorat / Korrektorat: Marion Fischer

Priestertum Aaron Teil 6

Mein letzter Impuls zum Thema wie kommt man zu JHWH? Mit oder ohne Opfer? Wie wird unsere Ungerechtigkeit entfernt? Wie wird Sünde gesühnt? Diese Fragen werde ich mit diesem Beitrag schließen. Nicht weil es nicht viel mehr andere Beispiele gäbe, sondern nur um ein ganz einheitliches Bild zu bekommen müssten wir Vergleiche machen, um daraus eine Analyse zu erstellen. Ich möchte alle Leser darauf hinweisen, dass ich auf einige Unterschiede der beiden Gesichter nicht eingehen werde, sie nicht einmal erwähne. Es lohnt sich sämtliche Unterschiede zu sehen, jedoch ist dies wiederum ein anderes Thema.

Diesmal möchte ich einen Vergleich darstellen von einem Gesicht Jesajas, der auch ein Gesicht vom Tempel JHWHs bekommt. In diesem Gesicht ist aber JHWH selber im Tempel präsent, nicht so wie beim Zelt Mose - Aaron in dem „nur“ sein Name wohnt. Denn wenn JHWH unter ihnen im Aaronitischen „Tempel“ gewesen wäre, das hätten sie nicht überlebt. Es gibt zum Gesicht Mose auf dem Berg Parallelen insoweit, als es durch Mose für das Priestertum Aaron dargestellt wird, wie mit Sünde umzugehen ist. In diesem Beispiel ist auch dasselbe Thema „nebenbei“ dargestellt wie JHWH mit Sünde wirklich umgeht. Also, könnte man sagen: so geht es auch!

Jes 6,1 Im Todesjahre des Königs Ussija, da sah ich den Herrn sitzen **auf hohen und erhabenen Throne**, und **seine Schleppen erfüllten den Tempel**. **Jes 6,2** **Seraphim standen über ihm**; ein jeder von ihnen hatte **sechs Flügel**: mit Zweien bedeckte er sein Angesicht, und mit Zweien bedeckte er seine Füße, und mit Zweien flog er.

Einblick wohin?

Hohen erhabenen Thron im Tempel, denn „**seine Schleppen erfüllten den Tempel.**“

- ? Und Cherubinen waren neben oder über ihn? NEIN!
 - Was ist hier los, Cherubinen oder Seraphim?
 - Wer war ein Schirmender gesalbter Cherub?

Was ist die Lösung für einen Mann, der unreine Lippen hat und einerseits sieht er sich inmitten eines Volkes wohnen, die unreine Lippen haben und andererseits sieht sich dieser Mann in Gegenwart dieser hohen erhabenen Thronenden in ihrem Tempel.

Seine erste Aussage ist

- „Wehe mir“
- ich bin verloren

denn meine Augen haben JHWH der Heerscharen gesehen.

Diese Aussage ist wie ein „Glaubensbekenntnis“ was der Prophet vor dieser Begegnung glaubte. Der Prophet glaubte, wenn ein Sünder JHWH sieht, wehe diesem Sünder, er ist verloren!

Dieses „Glaubensbekenntnis“ kommt einerseits von **2. Mo 33,20** Und er sprach: Du vermagst nicht mein Angesicht zu sehen, denn nicht kann ein Mensch mich sehen und leben.

Einerseits kannst du mein Angesicht nicht sehen, denn das wirst du nicht überleben, andererseits mein Angesicht geht aber mit. **2. Mo 33,14** Und er sprach: Mein Angesicht wird mitgehen, und ich werde dir Ruhe geben. **2. Mo 33,15** Und er sprach zu ihm: Wenn dein Angesicht nicht mitgeht, so führe uns nicht hinauf von hinnen. Wir kommen später auf diese Aussage noch zurück. – Aber das ist diesmal nicht der Gegenstand der Betrachtung, warum dies hier so gesagt wurde.

Wieso glaubt dieser Prophet Jesaja so? Von wem hat dieser Prophet diesen Glauben? Denn das Volk Israel hat diese Aussage von Mose so fixiert, das sie es nicht für möglich gehalten haben JaHuWaH zu sehen. Wären wir anstelle des Volkes Israel, möglicherweise hätten wir noch Jesaja wegen dieses Gesichtes als falschen Propheten gehalten.

Was wurde aus dieser Angelegenheit gemacht? Unbenommen, dass das Christentum die Darstellung von Jesaja hat, **was Mose damals nicht hatte** und so wie es Jesaja nicht kannte, was macht das Christentum aus dieser Frage:

- Kennen wir auch dieses Glaubensbekenntnis?
 - Niemand hat JHWH gesehen, denn Wehe dem Mensch der JHWH sieht. Dieser Mensch wäre verloren! Kennen wir diese Lehre?
 - Darum muss jemand JHWH zeigen, der zwar nicht JHWH ist, aber das reicht voll aus, denn JHWH sehen ist lebensgefährlich!
 - Diese Lehre wird sowohl durch die Stiftshütte präsentiert als auch vom
 - Christentum

Wer lehrt so was? Das war Lehre in Israel, ähnlich wie auch im Christentum.
Nur das Christentum hat natürlich den nicht gefährlichen Jesus als „Ersatzbild“
dargestellt.

Vielleicht ist das eine bessere Lösung, du solltest JHWH nicht sehen!?! Es reicht, wenn du
das Zelt der Begegnung von Aaron siehst, dann bist du nicht verloren?!

Und die Christen sagen ähnlich, du sollst dir nicht wünschen den Vater zu sehen, denn das
ist ja lebensgefährlich, nur Jesus sollst du sehen, dann siehst du den Vater.

Der Fokus in beiden Lehren ist: **weg vom Vater**. Was gibt es schöneres für einen Vater, als
dies zu hören, wenn seine Kinder sagen: Papa, ich wünsche mir so sehr dich zu sehen!

Jes 6,5 Und ich sprach: Wehe mir! Denn ich bin verloren; denn ich bin ein Mann von
unreinen Lippen, und inmitten eines Volkes von unreinen Lippen wohne ich; denn meine
Augen haben den König, JaHuWaH der Heerscharen, gesehen. **Jes 6,6** Und einer der
Seraphim flog zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit der Zange
vom Altar genommen hatte. **Jes 6,7** Und er berührte meinen Mund damit und sprach:
Siehe, dieses hat deine Lippen berührt; und so ist deine Ungerechtigkeit gewichen und
deine Sünde gesühnt.

Wie bitte? Wie werden die Ungerechtigkeit und Sünde gesühnt?

Jes 6,3 Und einer rief dem anderen zu und sprach: **Heilig, heilig, heilig ist JaHuWaH der
Heerscharen, die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!**

Jes 6,4 Und es erbeben die Grundfesten der Schwellen von der Stimme der Rufenden,
und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. –

Warum sagt David, **JaHuWaH** wohnt im Lobpreis seines Volkes? Warum macht David die
lobpreisende Menge anstatt Vorhang wie das im Zelt des Priestertum Aarons gewesen ist?

Was machen hier die **Cherubinen?** - Cherubinen sind hier gar nicht zu sehen - **aber
Seraphim?** In Gegenwart JHWHs wird ihr Mund mit Lobpreis JHWHs erfüllt und sie können
nur eins sagen: „**Heilig, heilig, heilig ist JaHuWaH der Heerscharen, die ganze Erde ist
erfüllt mit seiner Herrlichkeit.**“ Dieser Heilig Heilig Heilig Ruf ist wie ein Rauch, wie ein
Gebet, wie ein Lobpreis JHWHs, welche das ganze Haus JHWHs erfüllt. Wenn wir in
Gegenwart JHWHs sind, ist unser Herz ebenso erfüllt mit seinem Lobpreis und wir können
auch nur so loben wie die Seraphimen das tun. In diesem Tempel wohnt JHWH selber. In
diesem Tempel ist nicht „**nur**“ sein Name, das Haus, welches nach seinem Namen genannt
wird, sondern wo Lokal sein Thron und seine Anwesenheit ist.

Hier haben wir ein Bild gesehen, welches Jesaja gesehen hat, wie der Tempel und die Sühnung funktioniert.

Das ist ein absolutes Anti-Bild dessen, was Mose auf dem Berg gesehen hat, oder?
Wir kommen später noch darauf zurück.

Priestertum Aaron Zusammenfassung Teil 1 – 6

Teil 1 Engel – Söhne, Menschen - Söhne

Vergleich, wie man zu JaHuWaH kommen kann.

Ist das wirklich so, dass die sündigsten Wesen des Universums einfach kommen und gehen dürfen bei JaHuWaH und die Menschen Söhne JaHuWaHs nur durch Opfer zu Ihm können, nur durch ein „Opfer x“ Versöhnung möglich ist?

Wir haben in Beispielen gesehen, dass selbst unter den Menschen Söhnen JaHuWaHs solche waren, die JaHuWaH nicht begegnen wollten, unbenommen davon konnten auch sie JaHuWaH erleben und der einzige Heiligungsprozess war Kleider waschen – im Wasser und nicht im Blut – und 3 Tage vor Begegnung mit JaHuWaH kein Geschlechtsverkehr. Somit war das Volk geheiligt.

Weiterhin haben wir auch gesehen, dass **Versöhnung ohne Opfer für das Volk und Aaron erfolgte**, der, das zukünftige Königs – Priestertum JaHuWaHs auf dieser Erde präsentieren sollte.

Zurzeit Mose war die Welt wie mit einem „Virus angesteckt“, indem fast alle Menschen glaubten, dass man sich JaHuWaH nur durch Opfer nähern, kommunizieren und Versöhnen kann. Gegenüber diesem verbreiteten Glauben präsentierte Mose, mit JaHuWaH ist das nicht so, obwohl alle so von JaHuWaH dachten.

Mit Göttern anderer Kulturen ist das zwar so, aber nicht mit dem JaHuWaH Israels. Das später der Opferkult in Israel entstanden ist, durch das Verhalten Aarons und des Volkes, ist aufgrund dessen geschehen, da das Volk und Aaron in ihrem Herzen am Opferkult hingen.

Mose benennt vor seinem Tod dieses Verhalten in seinem Lied, dass das Volk gegen JaHuWaH verdorben und verkehrt ist. Das war der Zustand des Volkes, aufgrund der Opfer – Götzenkult.

Obwohl sie verdorben und verkehrt waren, gibt ihnen JaHuWaH Lösungen aus diesem Zustand und weist den Weg zu sich aus dieser Lage. Später noch mehr dazu.

Teil 2 Ursprünglicher Bund und Versöhnung ohne Opferkult

Wir haben in Teil 2 gesehen, der ursprüngliche Bund JaHuWaHs waren nur die 10 Worte, die Tafeln des Bundes. Im Zusammenhang mit diesem Bund haben wir auch erkannt, wie die Versöhnung im Rahmen dieses Bundes läuft. Kein Opfer, aber Versöhnung und trotz allem „Übel“ bekommt das Volk die Bundesurkunde, die Tafeln des Bundes. Als Mose realisiert was unten abgeht, dem Mose, der früher um die Versöhnung für das Volk rang, demselben Mose wird jetzt erst richtig klar, wie JaHuWaH wirklich ist, **dass das Volk trotz allem die Bundesurkunde, die Tafeln des Bundes bekommt.** Somit gilt dieser Bund. Für Mose ist das zu viel, zu unbegreiflich und durch das Zerschneiden dieser Bundesurkunde sagt Mose, JaHuWaH kann nicht so gut sein, dass Er trotz allem den Bund noch geschlossen hat.

Der größte Fehler fast aller Theologen ist, dass sie diesen Bund mit dem später entstandenen Bund vermischen und behaupten, dass diese beiden Bündnisse miteinander zusammenhängen. Auf gar keinen Fall! Dieser erste 10 Worte Bund, war rechtskräftig und durch die Urkunde des Bundes – die Tafeln des Bundes – hat er Gültigkeit.

Somit ist der Autor des Hebräerbriefes auf dem falschen „Gleis“ in dem er behauptet, dass ohne Blut gibt es keinen geltenden Bund! Durch die Urkunde des Bundes wird der in Kraft getretene Bund geltend. **Diese Bundestafeln dürfen NIE mit Blut besprengt werden!**

Größte Unkenntnis und Irrtum des Hebräerbriefes ist weiterhin, dass der erste Bund, welcher der 10 Worte Bund ist, nicht als erster Bund verstanden wird.

Absolut falsch ist der später entstandene „Bund des Buches“ als ersten Bund zu bezeichnen. Heb 9,28

Wir haben gesehen, vor der ersten Bundschließung fragte JaHuWaH das Volk Israel:

„Willst du meine Frau werden?“ 2. Mo 19,3-7 Sie haben geantwortet:

- Ja, ich will / Ja wir wollen alle! 2. Mo 19,8

Auf dieses Ja, wir wollen, muss Mose die „Braut“ vorbereiten 2. Mo 19,10

➤ Mose führt das Volk aus ihrem Lager JaHuWaH entgegen

➤ 2. Mo 19,17

➤ Und JaHuWaH sprach die Worte des Bundes die 10 Worte.

Somit entstand der erste Bund!

Der später entstehende Bund ist ein Reaktion JaHuWaHs auf das Agieren des Volkes! **Dieser erste Bund ist kein Reagieren JaHuWaHs auf ein Verhalten** des Volkes und Aaron. Dieser erste Bund der 10 Worte Bund ist nicht eine Reaktion, sondern **der Plan, der Rat JaHuWaHs** wie Er sich das werdende Reich der Priester – Könige nach seinem Rat vorstellt.

Somit wird bestätigt, dass JaHuWaH selbst in dieser Angelegenheit kein ungerechter Vater aller Söhne ist, sondern wenn selbst die sündigsten Wesen des Universums zu ihm ohne Opfer dürfen, gleichwohl auch die Menschen Söhne.

Teil 3 & 4 Das Volk hängt von ganzem Herzen am Opferkult, obwohl JaHuWaH dies nicht gewollt und nicht gesagt hat

Wir haben in diesen Teilen gesehen, wie sehr das Volk und Aaron am Opfer – Kult hing. Die Prägung aller Menschen vor ihnen und die Prägung Ägyptens ist noch so maßgebend, dass sie nicht einmal merkten, etwas Schlechtes getan zu haben, gleichwohl sie opferten. Sie dachten, das ist doch von JHWH erwünscht. Wir haben gesehen, sie haben mit einem „unbekannten Gott“ Friedens Opfer geschlossen. Aaron und das Volk war aber der Meinung, das ist ein Fest für JaHuWaH! JaHuWaH war aber andere Meinung, denn gerade deswegen wollte JaHuWaH Aaron und das Volk vernichten.

Teil 5 & 6 Trotzdem Mein Volk.

Trotz Entstehung des Priestertum Aarons und dem Buch des Bundes, der mit Blut in Kraft getreten ist, will JaHuWaH sein Volk auf dem Weg Seines ursprünglichen Rats wiederherstellen.

5. Mose 4,31 Denn ein barmherziger Gott ist der JaHuWaH, dein Gott.

Er wird dich nicht aufgeben

- ? und dich nicht vernichten
- ? und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen,
- ? den er ihnen geschworen hat.

